

Urteile des Polizeigerichts Gelsenkirchen vom 8. Februar 1924.

Süddeutschland schlägt Norddeutschland mit 4:2 (1:2).

„Welt am Montag“ und die „Frankfurter Zeitung“ unter Landesverratsanklage stehen.

Aussteuer-Woche

Von Montag, den 18. Februar bis Samstag, den 23. Februar

Kleiderstoffe

Sport-Flanell reine Woll, in aparen Streifen, 80 cm breit	2.40
Cheviot solide Qualität, reine Woll, marine und schwarz, 130 cm br., Meter	2.75
Sommer-Flausch 130 cm breit, reine Woll, in modernen Farben	3.25
Serge reine Woll, gute Kleiderware, doppeltbreit, in vielen Farben, Meter	3.75
Donegal 130 cm breit, gute Qualität, für Röcke, Kostüme u. Sportkleider, Meter	3.95
Rockstreifen und Karos reine Woll, 105 cm breit, ...	4.10
Elfenbein-Cheviot reine Woll, la Qualität, 130 cm breit, ...	5.25
Foulé-Tuch reine Woll, 140 cm breit, in schönen frischen Farben	6.50
Covercoat 130 cm und 140 cm breit Meter von an	6.90

Seidenstoffe

Besatzseide Messaline, in vielen Farben ca 45 cm breit, ...	1.95
Waschseide gestreift, für Blusen, Kleider und Herrenwäsche	2.40
Damassé für Jackenfutter in entzückender Ausmusterung	3.95
Taffet-Mousseline 85 cm breit, in schwarz, elfenbein und farbig	6.90
Crepé de chine 100 cm breit, in allen modernen Farben	8.75
Köper-Velvet 70 cm breit, in schwarz, weiss und farbig	8.90

Festons

Barmer Bogen gute Ausführung	0.04
Wäsche-Stickereien hübsche Muster, gute Qualitäten	0.06
Gitter-Festons in sehr guter Ausführung	0.75
Rock-Volants ca 18 cm breit, mit Glanzgarn bestickt	0.85

Spitzen

Klöppel-Spitzen und Einsätze Schmale Muster, Meter 0.40, 0.35, 0.20	0.10
Klöppel-Spitzen und Einsätze breite Muster	0.50
Ein Posten breite Klöppel-Einsätze für Kissen, schöne Muster, Mtr.	0.50

Modewaren

Jackett-Kragen in vielen modernen Ausführungen	1.50
Büfrikragen moderne Formen, für Jacken und Blusen	0.75

Voile-Blusen

Voile-Bluse aus prima Voll-Voile, mit 4 jour Effekt und Plattsch	6.75
Voile-Bluse aus la Voll-Voile, langer Arm, mit reichem Plisseé Jabot	8.75
Voile-Bluse aus la Voll-Voile, mit edel Filet, 4 jour Stich und Säumdien	10.75
Voile-Bluse aus la Voll-Voile, langer Arm, mit Büfrikragen, Plisseé u. Jabot	12.75

Pelzwaren

Kopf-Kravatten mod. Stehbords, in vielen Fellarten, 19.50, 17.50 13.50, ...	11.50
Füchse Alaska-, Kreuz-, Silber-, und Zobel-farbig, la Qualität, 125.00, 95.00	85.00
Shals große mod. Formen, amerik. Opossum, Seal elekt. usw.	175.00

Im Erfrischungsraum: Tasse Bohnenkaffee mit Milch und Zucker und ein Stück Obsttorte zusammen Reichhaltiges kaltes Buffet.	40
--	----

Gemeinschaftlich mit ca. 40 Schwesterfirmen und durch großzügige Unterstützung unserer Einkaufs-Zentrale in Köln und unserer Einkaufshäuser in Berlin, Chemnitz, Plauen und Apolda haben wir

gewaltige Warenmengen

äußerst günstig eingekauft, die wir während unserer „Aussteuer-Woche“ in fast allen unseren 64 Spezial-Abteilungen zu

staunend billigen Preisen

zum Verkauf bringen.

Eine selten vorteilhafte Kaufgelegenheit für Brautpaare, Hausfrauen, Hotels usw.

Wir führen nur erprobt gute Qualitäten.

Leinen- und Baumwollwaren

Tischtuch aus Baumwolldamast, ca. 110/150 cm 45/46 cm breit	4.50
Tischtuch gute eleg. Qualität, Baumwolldamast, 130/160 cm	5.50
Tischtuch vorzüglich, schlesisches Halbleinen, 130/160 cm	8.50
Tischtuch beses Fabrikat, Reinleinen, 130/160 cm	12.00
Serviette Baumwolle, 58/58 cm	0.80
Serviette Halbleinen, 60/60 cm	1.30
Beltgarnituren 3teilig mit Hohlraum	29.00
Beltgarnituren 3teilig, mit Hohlraum und Stickerel	34.00
Beltbezüge gute Hemdentuch-Qual. 160/200 cm 10.50, 130/200 cm	9.50
Kissenbezug 80/80 cm, gute Qualitäten und Verarbeitung	1.60
Linon für Bettwäsche 160 cm breit, la. Qualität	2.75
Halbleinen la. Qualität . 160 cm breit, Meter	3.25
Handtuchgebild Baumwolle, 45/46 cm breit	0.55
Handtuchgebild Halbleinen, 48 cm breit, Meter 1.40, ...	1.10
Handtuchgebild Reinleinen, 48 cm breit, feinste Qualität	1.65
Grubengebild waschele Ware, 48 cm breit, Meter	0.95
Ein Posten reinkl. Handtücher 45/80 cm, mit Hohlraum	1.40
Schürzensiamosen 118 cm breit in groß. Muster-Auswahl Mtr. 2.10, 1.90, ...	1.60
Schürzendruck 118 cm breit, waschele Qualität	1.90
Beltisiamosen 80 cm breit, schwere Ware, Meter 1.10, ...	0.95
Beltkallun vorzügl. Qualität, 80 cm breit, Mtr. 1.10, ...	0.95
Beldamast Blumen- u. Streifenmuster 160cm breit 4.50, 3.75, 130 cm breit 3.25, ...	2.50
Beldamast bordo, waschele, 160 cm breit	3.25
Perkals in großer Auswahl, ca. 80 cm breit, Meter	0.95

3 Aussteuer-Qualitäten in Hemdentuch, 80 cm breit
10 Meter Coupons 6.50, 8.50, 9.50

Damen-Wäsche

Damenhemd aus gutem Hemdentuch, mit Träger	1.65
Damenhemd aus gutem Hemdentuch mit Hohlraum und Träger	1.95
Damenhemd aus prima Hemdentuch mit breitem Feston	2.60
Damenhemd aus kräftigem Hemdentuch, mit Stickerel reich garniert	3.50
Damenhemd prima Wäscheballist, mit Klöppelspitze und Einsatz, Trägerform, ...	4.50
Beinkleid Knieform, mit Stoffvolant und Bogen	1.75
Beinkleid aus prima Hemdentuch, geschlossen, gerade, stumpfe Form, mit Stickerel-Einsatz	3.50
Nachthemd aus gutem Wäscheballist, Kimonoform mit Stickerel	3.75
Unterleid moderne Form, aus la. Wäscheballist, mit breiter Stickerel und Einsatz, reich garniert	6.50
Garnitur (Hemd und Beinkleid) guter Stoff, mit Träger und Hohlraum	7.00
Unterhülle Vorderteil aus breiter Stickerel, gute Verarbeitung	1.25

Handarbeiten

Schoner 40x40 cm mit Hohlraum	0.50
Decke 70x70 cm mit Spitze	1.95
Läufer 35x150 cm mit Spitze	1.95
Waschlischdecke la. Waffelstoff, mit Streifen	2.75
Kissen mit Rückwand und bunter Seidenstickerei	1.50
Decken gez., rund und eckig, für Lochstickerei und Richeileu	0.95
Handtücher gezeichnet	1.50

Schürzen

Zierschürze aus gestreiftem Ballist, mit breiter Stickerel	1.25
Zierschürze aus Punktmull, mit breiter Stickerel, Wiener Form, ...	2.50
Zierschürze mit Träger, aus gestreiftem Ballist, mit breiter Stickerel, Wien. Form	2.00
Weißer Servierschürze aus prima Hemdentuch, mit Hohlraum u. Stickerel	2.75
Blusenschürze kräftiges Hemdentuch extra weiß, mit Hohlraum	3.45

Mehrere Muster-Kollektionen eleg. Damenwäsche, wie Garnituren, Unterhüllen, Unterkleider, Hemdhosen usw. weit unter Preis!

Sonder-Veranstaltungen im Innern unseres Hauses:

Im 1. Stock: (Putz-Salon) „Der gedeckte Tisch“	Im 2. Stock: (Teppich-Saal) „Für das gemütliche Heim“	Im 3. Stock: (Haushalt-Abt.) „Das Bad zu Hause“	Im 4. Stock: (Mittelgang) „Für das Schlafzimmer“
--	---	---	--

Herren-Artikel

Ein Posten angestaubte Oberhemden helle und dunkle Muster	4.90
Ein Posten weiße Oberhemden Eleg. weiße Oberhemden mit Pique- u. Salin-Einsätzen u. festen Mansch.	6.75
Farbige Garnituren (serviteur u. Manschellen) in Rips und Perkal	8.50
Weiche Sportkragen weiß, bunt, und einfarbig	1.50
Sport-Serviteur m. Stehmullegekragen, aparte Streifen	1.00
Unsere ersklassige Kragen-Spezialmarke: la Makko, garant. 4 u. 5 fach, Bielefeld. Fabrikat	0.65
Klappchen-Kragen	2.50
Steh-Umlegekragen	3.50
Ein großer Posten Diplomen aparte Muster, mit Band oder Schild 0.50	0.25
Ein Riesen-Posten Selbstbinder in reicher Muster Auswahl	1.75
Ein großer Posten Herren Hüle in modernen Formen und Farben. Haar: 6.75, 5.75, Woll: 4.50	3.00

Trikotagen

Herren-Normal-Jacken mit 1/2 u. 3/4 Ärmel	1.80
Herren-Normal-Hosen gute Qualität	1.80
Herren-Garnituren (Jacke u. Hose) weiß und farbig	5.25
Herren-Einsatz-Hemden mit guten Einsätzen	3.00

Strümpfe

Damen-Strümpfe schwarz u. farbig, mit verstärkter Ferse u. Spitze, Paar 0.60, ...	0.40
Damen-Strümpfe schwarz und farbig, Seidenfaser, mit Hochferse und Doppelsohle	1.40
Damen-Strümpfe Makko, mit Hochferse und Doppelsohle	1.60

Handschuhe

Damen- u. Kinder-Handschuhe gestrickt	0.50
Damen-Handschuhe Trikot, mit moderner Aufnahme	1.00
Ein Posten Ausstattungs-Handschuhe mit kleinen reparierten Fehlern, äußerst preiswert	1.00

Gardinen/Teppiche

Stores (Elaime) mit Volant od. Spitze, Meter 9.50, 7.50, ...	4.50
Gardinen Engl. Tüll und Elaime, Fenster: 2 Flügel, ...	9.50
Belldecken in guten Qualitäten zweifach	16.50
Spannstoffe doppeltbreit, gemustert und mit Tupfen	1.50
Elaime 150 cm breit	1.75
Teppiche Tournay-Velour, 300/400: 495.- 250/350: 295.- 200/300: 205.-	205.-
Teppiche Axminster-Plüsch 300/400: 225.-, 250/350: 137.-, 200/300: 108.-	108.-

Kinder-Kleidung

Mädchen-Kleider aus reinwollenem Cheviot, in marine, blau und rot, gute Verarbeitung	6.00
Mädchen-Mäntel aus guten engl. und einfarbigen Flauschstoffen, moderne Formen, Größe 60:	8.00
Baby-Mäntel aus reinwollenen Tüchstoffen, in reizenden Madarlen, Größe 45: 16.50, ...	12.00
Ein Posten Backfisch-Mäntel aus engl. Stoffen, weite Glockenform, mit farbiger Paspel- und Knopfgarnitur	9.50

Gebrüder Alsberg

Die Preise verstehen sich in Billionen-Mark
Aktiengesellschaft / Bodum.
Im Erdgeschoß: Rasierklängen-Schleifen 0.05.

Die Bodum
von der Handelst
Frage einer Zufa
mern eingeflehte
Samstag einstim
die Verstärkung
mern notwendig
die Handelstamm
der Handelstamm
Handelstammern
schlagene Weg de
tammern zu einer
hinfiällig geworde
die Kommission i
geeigneten Weg.
eignet, eine besser
herbeizuführen, o
die Wahrung der
sichergestellt werde
der Vereinigung d
als der zu erwart
schloß jedoch, an
teilzunehmen, um
jere Stichtag des
geeigneten Weg d
Ausbau der Arbe
band. Im wesent
hauptsächlich eine
nur lösen könne,
einer Form zusam
Mit diesem V
bestammer den gl
wie sie im „Bod
Ablehnung ei
Bewahrung b
chumer Hande
der Arbeitsge
Vertretung gemein
fäßen wird die Bo
ner in festhalte
des Ruhr-Emich
erster Linie mit de

Wollstoff 60-80	1100
Schweinef. 1100	1200
Stoffe 1200	1300
Sammet 90-100	1400
Stoffe 100-110	1500
Stoffe 110-120	1600
Stoffe 120-130	1700
Stoffe 130-140	1800
Stoffe 140-150	1900
Stoffe 150-160	2000
Stoffe 160-170	2100
Stoffe 170-180	2200
Stoffe 180-190	2300
Stoffe 190-200	2400
Stoffe 200-210	2500
Stoffe 210-220	2600
Stoffe 220-230	2700
Stoffe 230-240	2800
Stoffe 240-250	2900
Stoffe 250-260	3000
Stoffe 260-270	3100
Stoffe 270-280	3200
Stoffe 280-290	3300
Stoffe 290-300	3400
Stoffe 300-310	3500
Stoffe 310-320	3600
Stoffe 320-330	3700
Stoffe 330-340	3800
Stoffe 340-350	3900
Stoffe 350-360	4000
Stoffe 360-370	4100
Stoffe 370-380	4200
Stoffe 380-390	4300
Stoffe 390-400	4400
Stoffe 400-410	4500
Stoffe 410-420	4600
Stoffe 420-430	4700
Stoffe 430-440	4800
Stoffe 440-450	4900
Stoffe 450-460	5000
Stoffe 460-470	5100
Stoffe 470-480	5200
Stoffe 480-490	5300
Stoffe 490-500	5400
Stoffe 500-510	5500
Stoffe 510-520	5600
Stoffe 520-530	5700
Stoffe 530-540	5800
Stoffe 540-550	5900
Stoffe 550-560	6000
Stoffe 560-570	6100
Stoffe 570-580	6200
Stoffe 580-590	6300
Stoffe 590-600	6400
Stoffe 600-610	6500
Stoffe 610-620	6600
Stoffe 620-630	6700
Stoffe 630-640	6800
Stoffe 640-650	6900
Stoffe 650-660	7000
Stoffe 660-670	7100
Stoffe 670-680	7200
Stoffe 680-690	7300
Stoffe 690-700	7400
Stoffe 700-710	7500
Stoffe 710-720	7600
Stoffe 720-730	7700
Stoffe 730-740	7800
Stoffe 740-750	7900
Stoffe 750-760	8000
Stoffe 760-770	8100
Stoffe 770-780	8200
Stoffe 780-790	8300
Stoffe 790-800	8400
Stoffe 800-810	8500
Stoffe 810-820	8600
Stoffe 820-830	8700
Stoffe 830-840	8800
Stoffe 840-850	8900
Stoffe 850-860	9000
Stoffe 860-870	9100
Stoffe 870-880	9200
Stoffe 880-890	9300
Stoffe 890-900	9400
Stoffe 900-910	9500
Stoffe 910-920	9600
Stoffe 920-930	9700
Stoffe 930-940	9800
Stoffe 940-950	9900
Stoffe 950-960	10000

Butter, vereinzel
an, ein weiterer
verzeichnen. Das
märkte am Samst
wickelte sich auf
Auf dem Feisch,
gebot sehr stark, an
dem Gemütemarkt
hoch, dafür sind R
zu haben. Äpfel n
Wand verkauft W
600, Reigen zu 400-
zu 700, Datteln zu
harben; Apfelsinen
100-120 Wiltlarbe
gelaufen trotz Eis u
dort es in einigen

„Oh, höchst einf
ich hab' sie aber g
Kitty her find. Un
nünftig bist, fällt i
hab' ich schon im A
schreib, Sam muß fi
Reizt der G. Nema
haben, mit ihm. de
Polizei gestern aben
Und wie wir vorf
hen gehen, desna. b
in Sicherheit: geb
Weile einzupferen.
Ohne lange zu
Keller, von noch ein
„So, all right
zwanglos. Und wel
füren läßt! Sam
weisen, verstanden?
„Vessir,“ flang
möglichst unterfängl
Marys Salon ein
„Mary, Sie mü
Mary! Wozu haben
ruhigend Hopite No
höllisches Vergnüge
Schulter. Mary la
Junge unheimlich
meine Herzblätter, i
viel draußen find.
Schöne Mary, wie
zuge, und die Kerle
fann und muß, W
schen!“ Und ehe ein
Robey draußen.

Handel / Gewerbe / Industrie.

Forderungen des Einzelhandels.

Der Einzelhandelsausschuss des Deutschen Industrie- und Handelskammertages hielt in Berlin eine außerordentlich wichtige Sitzung ab, an der auch Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums, des Reichspostministeriums und des Ministeriums für die besetzten Gebiete teilnahmen. Nach einer Aussprache über die schwebenden Steuerfragen sprach Direktor Reite über die Verkaufsbedingungen der Industrie und des Großhandels unter dem Einfluss der stabilisierten Währung. Der Ausschuss nahm eine Erklärung an, in der er vor allem die wichtigsten Punkte der unter dem Einfluss der gestiegenen Währungsverhältnisse entstandenen unerfüllbaren Verkaufsbedingungen in der Industrie und dem Großhandel veranlagte, sowie für eine weitere energische Fortsetzung des Abbaus der Einzelverträge unter Wahrung der deutschen handelspolitischen Interessen eintritt.

Der Syndikus der Detailistenkammer für Hamburg erstattete ein ausführliches Referat über die Vertretung des Einzelhandels in den Handelskammern und im deutschen Industrie- und Handelskammertag. Die Versammlung verwarf nach seinem Vorschlag nach Beschreibungen auf Errichtung neuer selbstständiger amtlicher Einzelhandelsvertretungen, da der gesamte deutsche Einzelhandel schon in den Handelskammern eine öffentlich-rechtliche Vertretung gefunden hat. Dagegen hielt er für den Ausschuss für erwünscht, dass der Einfluss des Einzelhandels in der Wirtschaftspolitik der Handelskammern gemäß seiner jeweiligen örtlichen Bedeutung mehr als bisher zum Ausdruck kommt.

Nach einem Vortrag von Dr. Klug, Berlin, beschloss die Versammlung auf sofortige Aufhebung der Wucherergesetze der Verordnung vom 13. Juli 1923 zu dringen, sowie das beschleunigte Verfahren der Markterlöse auf das ständige Gewerbe für nicht anwendbar zu erklären. Der Ausschuss erhob die dringende Forderung, dass die schwebenden Verfahren gegen einzelne Händler wegen Verstoßes gegen die Preisverordnungen, insbesondere gegen sogenannte Novemberverordnungen, niedrigergeordnet werden. Zum Schluss wurde noch über die Abänderungsverordnung zum Gesetz betr. die durch innere Unruhen verursachten Schäden in der Wirtschaft diskutiert. Gemäß dieser Verordnung ist ein Anspruch auf Entschädigung nur gegeben, wenn und soweit bei solchen das wirtschaftliche Bestehen des Betroffenen gefährdet wurde. Die Entschädigung darf 75 Prozent des festgestellten Schadens nicht überschreiten. Der Einzelhandelsausschuss trat für schnelle Beseitigung dieser Abänderungsverordnung sowie die vollständige Aufhebung des Gesetzes mit genügender Entschädigung der Betroffenen ein.

4. Niederrheinische Messe.

Die Abhaltung dieser bereits für den Monat April 1923 geplanten Messe wurde damals auf eine günstigere Zeit verschoben. Die inzwischen eingetretene erfreuliche Besserung der Wirtschaftslage hat in der Messekommission und Messeleitung nach eingehender Prüfung aller Faktoren den Entschluss reifen lassen, die Messe nunmehr in der Zeit vom 10.—14. April 1924 durchzuführen, umso mehr, da auch der Verkehr allmählich immer besser geregelt wird, also nicht nur eine ungehinderte Zuwendung der Ausstellungsgüter, sondern auch der ungehinderte Zustrom der Besucher gewährleistet ist. Von Vorteil ist nur ein kleiner Teil am Saale besteht, die Messegebäude liegen auserhalb des besetzten Gebietes, ebenso Eisenbahn, Post und alle Behörden. Die früheren Messen in Wesel waren bekanntlich von bestem Gelingen gekrönt. Auch der diesjährige Frühjahrsfest ist, nach den bisher eingegangenen Meldungen, ein voller Erfolg schon heute gesichert. Die Liste der Aussteller umfasst ungefähr alle an der Herbstmesse 1922 beteiligten Firmen, dazu kommen täglich Anmeldungen neuer Firmen aus allen Branchen. Die Messeleitung wird sich daher der Notwendigkeit, eine Erweiterung der ca. 20.000 Quadratmeter großen Ausstellungsfläche ernstlich ins Auge zu fassen, nicht mehr verschließen können. Wie bekannt ist, wird auch die 4. niederländische Messe von der Stadt Wesel und der Niederrheinischen Handelskammer Duisburg-Wesel veranstaltet. Mehrschichtig ist am 22. März 1924. Für die in den besetzten Gebieten ansässigen Firmen, die auf der Messe ausstellen wollen, ist folgender Erlass von Interesse: Die Messenwaren, welche für die im Monat April beginnende Messe bestimmt sind, werden zur zeitlichen Ausfuhr für eine Dauer von höchstens zwei Monaten zugelassen. Der Antragsteller hat eine Kaution in der Höhe des doppelten Selbstwertes zu deponieren; die Kaution muss in bar oder in Form einer Bürgschaft durch eine Firma, Konsens oder Bank hinterlegt werden. Ein beschreibender Begleitschein wird der Ware beigelegt, letztere wird plombiert und im internationalen Transitverfahren auf irgend einen Ausgangsposten geleitet.

Kein deutsch-englisches Farbstoffabkommen?

Der Londoner Korrespondent des „Manchester Guardian“ erzählt, ohne dass irgendwelche definitiven Nachrichten vorliegen, dass das Farbstoffabkommen zwischen England und Deutschland nicht zustande kommen werde.

Vom Geldmarkt.

b. Zur Frage der Zinseszinsberechnung. Der Zentralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes e. V. schreibt: Die Berechnung des Bankers zum Zinseszinsberechnung ist durch ein bemerkenswertes Urteil der 27. Zivilkammer des Landgerichtes I in Berlin 20. Okt. 1923 grundsätzlich anerkannt worden. Der Kunde einer Berliner Privatbankfirma, ein Medizinalrat, war durch ein am 14. Dezember 1923 abgeschlossenes Effektengeschäft ein Betrag von 455 Millionen Mark schuldig geworden. Als die Bankfirma ihn unter Androhung der Zwangsverhaftung aufforderte, sein Defizit abzubeden, erwirkte dieser Kunde eine einstweilige Verfügung, durch welche der Lauf der Zwangsverhaftung unterlag. Durch die unzulässige Verrechnung der Zinseszinsen seine gegenwärtige Höhe erreicht habe. Diese einstweilige Verfügung ist seitens des Landgerichtes nunmehr auf Grund mündlicher Verhandlungen aufgehoben worden. Das Gericht geht davon aus, dass die Parteien im Sinne des § 355 d. C. G. in laufender Geschäftsvorbereitung standen. Zur Anwendung dieser Vorschrift ist die Kaufmannseigenschaft auf der einen Seite der Parteien genügend. In tatsächlicher Richtung erachtet das Gericht für glaubhaft gemacht, dass dem Kunden die Leistung der Forderungen, tägliche Debitoren zu berechnen, bei Eingang der fränkischen Verbindung bekannt war. Diese Kenntnis genügt, um eine anderweitige Regelung der Zinseszinsen im Sinne des § 355 Abs. 1 d. C. G. anzunehmen. Dass die berechneten Zinsen unangemessen hoch waren, erachtet das Gericht nicht für hinreichend glaubhaft gemacht. Es sei zu berücksichtigen, dass die Bankfirma, wie von ihr glaubhaft gemacht, sich überseits täglich Geld von anderen Geldgebern zu hohen Zinsen beschafft hat. Die Firma ist jedenfalls berechtigt, die von ihr gezahlten Zinsbeträge von ihren Kreditoren erstattet zu verlangen. Inwiefern sie darüber hinaus einen höheren Zinsfuß in Anrechnung gebracht habe, scheint dieser als Geschäftsvorgang unangemessen. Der Umstand, dass eine Großbank in der gleichen Zeit einen niedrigeren Zinsfuß in Anrechnung gebracht habe, ändert

hieran nichts, denn der Kunde, der die Vorteile einer Geschäftsverbindung mit einer kleinen Bank gehabt habe, müsse auch die daraus entspringenden Nachteile einer höheren Zinsberechnung auf sich nehmen, die daraus entstehen, dass eine kleine Bank mit fremden Geldern arbeiten müsse. Auch aus dem Gesichtspunkte des täglichen Anschlusses eines Darlehensvertrages zwischen den Parteien mit täglich neuer Zinsberechnung ergebe sich das Verhalten der Bankfirma nicht ungerechtfertigt.

Börsenberichte.

Amliche Devisenkurse. (Berlin.)

Für je 100 (Oesterreich und Ungarn 1000) der Landeswährung in Milliarden Mark.

Für drohtlose Auszahlungen	Zu- tellig.	16. Februar	17. Februar	18. Februar	Hoch- stand
Holland	100%	1568	1575	1571	1578
Argentinien	50%	1408	1415	1410	1411
Belgien	100%	159	160	161	162
Norwegen	100%	562	565	564	567
Japan	100%	662	665	664	667
Schweden	100%	1093	1098	1097	1102
Italien	100%	184	185	186	187
Frankreich	100%	16994	16992	16994	16992
England	100%	18452	18452	18452	18452
Amerika	100%	4189	4210	4189	4210
Frankreich	100%	157	158	159	161
Schweiz	100%	534	537	536	539
Spanien	100%	59	59	59	59
Polen	100%	121	122	121	122
Ungarn	100%	151	154	151	158

Der Devisenmarkt war außerordentlich ruhig. Die Anforderungen haben eine weitere Abnahme erfahren und im Einklang mit den heutigen günstigen ausländischen Banknotennotierungen waren die Preise für eine bestimmte Reihe von Devisen niedriger notiert, so für Amsterdam und Paris. London und New York blieben unverändert. Auffallend fest waren Jugoslawien und Bessarabien, die sich bemerkenswert höher stellten. Die Zuteilung erfolgte in gleicher Höhe wie gestern. Nur für Jugoslawien wurden 50 Prozent ausgeteilt gegen gestern 10 Prozent. Der Effektenverkehr ruhte vollständig. Kurse wurden so gut wie gar nicht genannt, und soweit dies geschah, war eine Abweichung von den gestrigen Kursnotierungen nicht zu bemerken.

Aus den Industriezweigen.

* Abfahrtsförderung durch das Kalifornien. Der Lage der Landwirtschaft Rechnung tragend, wird das Kalifornien durch das Reichsbank allen kreditbedürftigen Landwirten Kalifornien oder Sorten ohne Preisermäßigung mit einer achtmonatigen Zahlungsfrist — also Zahlung nach der Ernte — mit einem Zinssatz zum Monatszinsfuß von 1 1/2 Prozent fest. Bei Zahlung am 1. bzw. 15. des der Forderung folgenden Monats vergütet das Kalifornien 1 1/2 Prozent für jeden Monat, um den die Zahlung vor dem Monatsziel erfolgt. Die Rabatte bei früheren Zahlungen gelten für alle Aufträge, welche dem Kalifornien zur prompten Lieferung bis zum 31. März 1924 vorliegen und zwar mit Minderwirkung für die Verbindungen ab 4. Februar d. J. Das Monatsziel kommt jedoch nur für Aufträge in Betracht, die dem Kalifornien ab 12. Februar zur prompten Lieferung zugehen.

* Interessenkämpfe in der Metallindustrie. Nach der starken Erregung in der zu Ende gehenden Kampfnote (um offenebare Erlangung bzw. Störung von Mehrheitseinsparungen in Wintershall-Werten von Seiten des Konzerns selbst, die nach Vorübernahme noch nicht abgeschlossen zu sein scheinen), war der Markt etwas stiller. Sobald der angekündigte Zweck der Aufschübe erreicht sein wird, dürfte ein natürlicher Rückschlag auf die enormen Kurssteigerungen kaum ausbleiben, wenn, wie die Börse erwartet, das angekaufte Material bis auf weiteres gebunden bleibt. Am Markt der Metalle erforderten sich die Käufer der bekannten Werte in erster Linie auf die Selbstbegründung. Am Markt der Metalle erforderten sich die Käufer der bekannten Werte in erster Linie auf die Selbstbegründung.

Von den Warenmärkten.

Antliche Produktionsnotierungen. (Preise in Billionen)		100 kg ab Stat.	
1000 kg ab Stat.	100 kg ab Stat.	1000 kg ab Stat.	100 kg ab Stat.
Weizen märk.	160—164	Raps	285—290
Roggen märk.	131—136	Kleinfutter	29—30
Sommergerste	142—151	Futtererbsen	19,00—20,00
Hafer märk.	105—110	Futterweizen	12—14
schlesische Mals, La Plata	—	gelbe Lupinen	15—16
ab Hamburg	—	Sardellen alt	14,00—15,00
Weizenmehl 1)	25,00—27,00	Rapskuchen	10,40—10,60
Weizenmehl 2)	21,50—23,50	Leinkuchen	21—22
Weizenkleie 1)	6,00—8,20	Tröck. Schmalz	7,00—7,90
Roggenkleie 1)	6,70—8,00	Torfmehlsack	7,6
		Kartoffelstroh	16,00

1) Für 100 kg brutto einschl. Sack in Goldmark.
Am Produktionsmarkt blieb die feste Haltung bestehen, da aus erster Hand wenig angeboten wird. Die Veranlassung vor Frostschäden wird als hauptsächlichster Grund der Zurückhaltung der Erzeuger angesehen. Auch liegt bei den Landwirten dringender Geldbedarf nicht vor, weil ihnen für die Winteranforderungen längere Kredite gewährt worden sind. Was es nun höher gehalten, es liegen Kaufaufträge einiger Mühlen vor. Für Roggen bestanden etwas höhere Preise. Braugerste war sehr knapp, und auch andere Qualitäten waren weniger reichlich angeboten. Für Hafer war Begehr seitens der Mühlen und des Konsums. Weizen war sehr begehrt und fest.

* Berliner Buttermarkt, 16. Febr. In den letzten Tagen haben die Preise auf den Fettmärkten nicht unerheblich zugenommen. Einen besonders großen Sprung nach oben machten z. B. die Butterpreise, die sich von 1,8 auf 1,8 Mark für 1/2 Kilogramm steigern konnten. Eine Ursache für diese Preissteigerung liegt nicht vor, da das Angebot vom Inlande und auch aus den ausländischen Lieferländern außerordentlich reichlich und ohne Preisauflage erfolgte. Bei der Preissteigerung betrug sich Hamburg darauf, dass Berlin bereits einen Preis von 1,80 Mark notierte, was in Wirklichkeit gar nicht der Fall war. Aus dem Ausland erfuhr der Preis auf 1,80 Mark festgesetzt hatte, nachdem aus Köln und Berlin die Erhöhung vor, eben weil Hamburg die Butter mit 1,80 Mark notierte. Es erscheint also unbedingt notwendig, dass der Ernährungsminister die Notierungen vereinheitlicht und durch eine Notifikationskommission, in der die Preisprüfungsstelle als schlichtendes Mitwirkungsrecht hat, einen günstigen Preisregulator für ganz Deutschland schafft.

* Stettener Schweinefleischmarkt, 16. Febr. Aufgetrieben: 3760 Ferkel. Die Großhandelspreise betrugen für Ferkel von 6—8 Wochen 8—15, von 8—12 Wochen 15—20, von 12—15 Wochen 20—26, für Ferkel von 26—40 Wochen 26—40 Millionen Mark. Das Geschäft war langsam, Ueberstand verbleibt.

Fay's ächte Sodener Mineral - Pastillen
Uebere 11
erhältlich.
seit mehr als 40 Jahren
bestens bewährt gegen
Husten, Heiserkeit und Verschleimung.
Verkaufspreis 1 M

Die im § 11 der zweiten Steuernotverordnung vorgeordneten Besteuerung nach dem Verbrauch tritt dann ein, wenn der Verbrauch in einem Monat 700 Mark übersteigt und der nach dem Verbrauch zu berechnende Steuerbetrag mindestens ein Viertel größer ist als der nach dem allgemeinen Vorauszahlungsbestimmungen zu entrichtende Betrag.

Beispiel: Ein Steuerpflichtiger hatte im Januar einen Monatsumsatz von 100.000 Mark, wovon er nach den früheren Erläuterungen 2 v. Tausend, also 200 Mark zu zahlen hatte.

Sein Verbrauch im Monat Januar betrug 3000 Mark; nach § 7 der zweiten Steuernotverordnung beträgt die hiervon zu zahlende Steuer 733 Mark. Da dieser Betrag um mehr als ein Viertel größer ist als der Betrag von 200 Mark (er beträgt mehr als das dreifache), so muß dieser Steuerpflichtige von sich aus 733 Mark vom Verbrauch bis zum 18. Februar entrichten.

Allgemein ist noch darauf aufmerksam zu machen, daß die Schonfrist für die am 10. Februar fällig gewordenen Monatsvorauszahlungen am 18. Februar abläuft (der 17. ist ein Sonntag); bei Zahlungen, die nach dem 18. erfolgen, wird der vorgeordnete Zuschlag erhoben werden. Eine Verlängerung der Zahlungsfrist über den 18. Februar hinaus kann nicht erfolgen.

* Kirchliche Fürbitte am Palm- und Rheintag. Auf Anregung des evangelischen Oberkirchenrates wurde am gestrigen Sonntag in der gesamten altpreussischen Landeskirche in den Gottesdiensten der schwer bedrängten Bevölkerung der Pfalz und Rheinprovinz in besonderer Weise fürbittend gedacht.

a. Schiedsgericht für die Bergbauangelegenheiten. Am Freitag wurde in Essen nach vorhergehenden Verhandlungen zwischen Bergbauverband und Angestelltenorganisationen der technischen Grubenangestellten ein Schiedsgericht gebildet, der bezüglich der Arbeitszeit auspricht, daß in durchgehenden Betrieben Angestellte auch an Sonn- und Feiertagen ohne besondere Bezahlung zur Dienstleistung innerhalb ihres Tätigkeitsbereichs verpflichtet sind, wenn der Betrieb es erfordert, jedoch müssen zwei Sonntage im Monate frei bleiben, das Höchstmaß der Arbeiter-Wochenschild darf nicht überschritten werden.

• Verkehrswesen. Die Geltungsbauer der Fahrkarten auf der Regie, auch der Rückfahrkarten, beträgt nach einer Bekanntmachung für alle Entfernungen einschließlich des Ausgabestages der Tage. Fahrkartenrechnungen sind nicht gestattet. — Die französische Zollabteilung Dortmund hat den Lebergangsabgabenhöfen schriftlich mitgeteilt, daß vom 11. an die Dienststunden für Grenzpolizisten allgemein auf 8—12 Uhr und 2—4 Uhr französischer Zeit (9—1 und 3—7 Uhr deutscher Zeit) festgelegt sind. Die Abfertigung von Güterzügen erfolgt grundsätzlich nur während dieser Dienststunden. Die Zollabfertigung außerhalb dieser Dienststunden muß vom leitenden Zollbeamten genehmigt werden und ist kostenpflichtig. Die Stundenlöhne betragen 5 Franken für den leitenden und 4 Franken für die übrigen Beamten bei Tage, und in der Nacht 7,50 Franken.

* Untersuchungsauflösung für Kinderreiche Erwerbslose. Die Lage der öffentlichen Finanzen zwingt auch zu sparsamer Bemessung der Erwerbslosenunterstützung. Die daraus sich ergebenden Schäden konnten zwar durch die allgemeine Preisermäßigung seit Dezember eingemessen gelindert werden. Eine Notlage besteht aber bei den Kinderreichen. Der letzte Rückgang in der Zahl der Unterstützten, insbesondere der Mütter, ermöglicht jetzt, im Rahmen der für die Erwerbslosenunterstützung bereitgestellten Mittel, eine Verbesserung der Lage für die Kinderreichen Erwerbslosen. Der Reichsarbeitsminister hat demgemäß durch Verordnung vom 11. Februar die obere Grenze der Zuschläge für die Familien Erwerbsloser von einhundert auf den anderthalbfachen Betrag der Hauptunterstützung erhöht.

(i) Warnung vor Taschendieben. In letzter Zeit kann man beobachten, wie Taschendiebe in den Geschäften an der Arbeit sind. So wurde Freitag nachmittag einer Frau an der Dortener Straße ein Portemonnaie mit 20 Billionen gestohlen. Den Hausfrauen empfehlen wir Vorsicht.

• Kranke Zeichen der Zeit. Zwei 12- bis 14-jährige Mädchen kauften sich auf der Alleestraße. Arbeiter, die vom Bochumer Verein kamen, rissen die Kartentippen auseinander. Als man nach dem Grunde des Streites fragte, sagte eines der Mädchen, seiner „Freundin“ hätte es die Namen der Familien genannt, die es wöchentlich mehrere Mal besuchte und reichlich beschenkt würde. Jetzt ging die „Freundin“ zu den guten Familien hin und nehme ihm die guten Karten weg. Heißer Protest, Konkurrenz sogar im Bettel!

* Falschmünzen an der Arbeit. Zahlreiche Nachahmungen von 10 Billionen Mark der ersten Ausgabe vom 1. November 1923 sind im Umlauf. Nach den Feststellungen wird der Vertrieb der Falschmünzen durch Verbreiter 10 Billionen bewirkt, die hier in Westdeutschland (sogar in Düsseldorf) aus dem Gebiet bereisen. Das Papier aller Nachbildungen der 10-Billionen-Marknoten, die bisher vorgelegen haben, ist mit natürlichen Wasserzeichen versehen, das entweder die Form gedruckter Waben zwischen zwei kurzen parallelen Linien, oder die Zahl „43“ oder — in allerneuester Zeit aufgetaucht — einfach gekrümmte Linien darstellt. Die beiden erdigen Papierzeichen sind von der Reichsbank zur Feststellung des von ihr herausgegebenen Notgeldes verwendet worden. Das Papier der echten Reichsbanknoten vorbestimmter Ausgabe weist entweder auf der

rechten hellblau getönten Seite ein natürliches Wasserzeichen — Dittelsblätter in ornamentaler Verarbeitung — sowie im Papierstoff eingebettete orangefarbene Pflanzenfasern auf, oder, im anderen Falle, bei Fortfall der hellblauen Tönung und der orangefarbenen Fasern ein über die ganze Fläche laufendes natürliches Wasserzeichen im Rastermuster. Die Reichsbank hat 1000 Goldmark als Belohnung ausgesetzt, auf die diejenigen Personen Anspruch haben, deren Mithilfe zur Festnahme der Falschmünzverbreiter führt. Angaben, die auf Mithilfe vertraulich behandelt werden, nimmt die Reichsbank in der hiesigen Kriminalpolizei, Kaiserstraße 30, Sinterhaus, Zimmer 8, entgegen.

p. Tote, die wiederkehren. Wie nicht anders zu erwarten, hatte dies Thema, das der Rat Dr. Georg Lommer am Freitagabend in öffentlichem Vortrag behandelte, sehr viel Zuhörer, vornehmlich Frauen, in den Parkhausaal gelockt. Denn man möchte nicht gern einen Blick in jene geheimnisvolle Welt tun, die die okkultistische Wissenschaft zu erschließen sich bestrebt. Nach Dr. Lommer, der sich dabei auf Blummarion, Dr. Schenk-Moßing, Dr. Kemmerich, Bergmann u. a. stützte, lebt die in unsichtbarem Körper mit dem leiblichen Körper verbundene Seele nach dem Tode des Körpers fort, und zwar zunächst in Formen, die denen des diesseitigen Daseins gleichen; je nach dem geistigen, ethischen Wert des Menschen dauert der Prozess der Vervollständigung bis zur Verklärung länger oder kürzer. Auch eine Anzahl „Beweise“ führte der Vortragende, der auf kritischer Prüfung der Erscheinungen und Beobachtungen aufbaute, darzulegen, daß die Geister der Gestorbenen mit den Menschen in Verbindung treten können, ebenso umgekehrt auch Lebende mit Abgestorbenen unter gewissen Voraussetzungen. Er teilte das, was sich, wie er sagte, neben hervorragenden Gelehrten des Auslandes auch deutsch deutsche Universitätsprofessoren eingestellt haben, in fünf Gruppen ein: 1. Hypothetische Erscheinungen (Geräusche, Licht neuer Art, Bewegungen), 2. Bildhaftigkeiten (Träumereien, Phantasie greifbar, bayer. Gestalt), 3. Vollständliche, menschliche Geistererscheinungen, die nach Menschenart auftreten), 4. Gespräche mit ihnen, 5. Hypothetische Verbindungen mit ihnen. Der Wille des Verstorbenen könne hypnotische Wirkungen ausüben. Der Geist sei umgeben von feinstofflicher Hülle, die man sogar schon photographiert habe. Geister sind besonders bestrebt, sie zu erschauen, auch Medien. (Unter denen es aber manche Betrüger gibt.) Die Geister sind gewissermaßen elektrische Körper, ätherisch, das Licht, das sie ausstrahlen, ist ein kaltes Licht. Dabei aber haben diese Geister schon feurige, Brandblasen verursachende Hüllen, die hinterlassen. Nicht alle „Beweise“ klangen überzeugend, die der Redner vorbrachte, es fanden sich dafür auch andere Erklärungen. Gewiß gibt es nach einem alten Wort „mehr Dinge zwischen Himmel und Erde, als sich die Schulweisheit träumen läßt“, doch ist auch die mystisch-okkultistische Wissenschaft nicht insande, zu sagen: so ist es — sie muß abgeben: es scheint uns so, als ob es so wäre. Wahr wird wohl für immer der Geistesdubios Menschum behaftet mit dem Worte: „Wir wissen es nicht und wir werden es nicht wissen.“ Wir wissen es nicht und wir werden es nicht wissen. Wo aber das Wissen aufhört, fängt der Glaube an. Und es wird Sache des Glaubens sein, Stellung zu den aufgeworfenen Fragen zu nehmen. Das man sich in unserer als materialistisch vertriebenen Zeit mit diesen Dingen mehr beschäftigt als sonst, das eine mystisch-okkultistische Welle durch die Menschheit zieht, beweist, daß die Wissenschaft mit irdischen Dingen allein den Geist nicht befriedigen kann. Ob aber jemals der Geister gelüftet wird, der die verborgenen Geheimnisse des Weltalls uns verhilft? „Alles Vergängliche ist nur ein Gleichnis.“ Goethe sagt im Faust, der trotz heißen Bemühens die letzten Rätsel nicht lösen konnte.

SS Aus dem Volkseigentum. Durch Einbruch wurden gestohlen: aus einer Wohnung an der Westfälischen Straße eine silberne Damen-Brosche, eine Taschenuhr mit Schmuck, ein goldenes Armband, ein goldenes Halsband, ein goldenes Gliederarmband, ein braune Damenschuhe und 10 Taler. Ferner sind 6 e h l e n worden auf der Friedhofstraße im Gebäude eines jungen Mannes ein Paket mit einem Laborantenkleid, aus der Schule an der Trankegasse drei Gegenstände gestohlen. Zur A e i g e gelangten je eine Person wegen Diebstahls bzw. Unterschlagung. Festgenommen wurden zwei Personen wegen Diebstahls. Im Verwahr der Kriminalpolizei befindet sich eine Gold-Lampe, gefüllt mit zwei Rollen langen Eisenmagnet, im Gewicht von etwa 1 1/2 Pfund, die eine des Diebstahls verdächtige Person im Strahlgarten an der Eisenstraße an der Stadtgrenze Stropf gefunden haben will. Eigentumsverhältnisse wollen sich einfinden bei der Kriminalpolizei, Kaiserstraße 30, Vorderhaus, Zimmer 4. In Verwahr der Kriminalpolizei, Kaiserstraße 30, Vorderhaus, Zimmer 6, 3. Etage, befindet sich ein silbernes Halsketten, welches bei einer Diebin gefunden wurde.

Bereine / Versammlungen / Vergnügungen.

(-) Bunter Theater Tonhalle. Man schreibt uns: Am 15. Februar endete das Gastspiel Annh Wilos mit ihrer Schöpfung Arkropolis. Der sensationelle Erfolg, den die Künstlerin mit ihren künstlerisch geschulten Darstellern hier errang, bewog die Direktion, für die zweite Monatsvorstellung die zweite Schöpfung der Künstlerin „Triumph der Schönheit“ zu verpflichten. Diese Darstellung bringt einen Kranz internationaler Meisterwerke, die in ihrer monumentalen Schönheit über jeder Kritik erhaben sind und mit zu dem Schönsten zählen, was als feststehender Schatz in den Museen aller Länder für sorgfältig bewahrt wird. Diese Darbietungen haben zuletzt im Berliner Wintergarten, dem ersten Varieteeuropas, ungeheuren Anklang gefunden und sind von hier aus bereits auf ein weiteres Jahr an die ersten Bühnen Europas fest verpflichtet. Außerdem bringt das neue Varietee-Programm Fred Fanz, den hervorragenden Bochumer Komiker, und fünf weitere Attraktionen.

Dies alles sagte er mit dem lebenswichtigsten Gesicht, und doch blickte sich Kitty an ihm vorbei wie ein geprügelter Hund. Als sich die Tür hinter ihr geschlossen hatte, stützte sich Robby. „Verr! Hui Teufel! So, nun sind wir unter uns, jetzt lassen Sie mal einen ständigen Tropfen kommen, Herr Piefke, und dann wird erzählt.“ „Det soll ein Wort sint.“ Piefke ging zum Telefon und bestellte allerhand teuflische Wundertüte.

„Mich entschuldigen die Herrschaften. Ich möchte doch so schnell wie möglich meiner Braut von der Aufhebung des Schindes berichten.“ sagte Hans. „Auch der ist mich verständlich. Und du müßtest Sie mir auch gestatten, daß ich Ihre Braut hier den Ring mitschleife als Verlobungsgeheimnis. Sie können sich schon denken, warum gerade von dem Schind.“ Und verständnisvoll blinzelte Piefke Hans zu, der den lotharen Ring nicht sehr gern nahm, doch die Gründe der Rechtfertigung durch dieses Geschenk bestimmten ihn zur Annahme.

„Was hat's denn mit dem Schind und Fräulein Hermasdorf für eine Verwandtschaft, Schindergewalt?“ „Det ist nicht für Abnen, Durchlaucht Schindergewalt, det ist eine ganz interne Angelegenheit.“ Piefke berichtete noch immer nicht auf die „Durchlaucht“ trotz des Fürsten innigster Bitte. Hans kühle der noch gänzlich verblüffter vor ihrem Schind stehenden Mama Piefke die fette Hand, neigte sich kurz, aber artig vor Lotte und verließ, den beiden Freunden noch herzlich Lebewohl sagend, das Zimmer. (Fortsetzung folgt.)

Gott meinetwegen, gut und gar un...

P nach k zu sich...

nebs...

Die I morgens aus statt Meinhof...

Sta...

Nach wartet, unsere Grobm...

Frau...

im Alt...

Die...

Boch...

Beim nachm. Frau...

G seinem tallen, Brude...

He...

im Altw...

Alt...

Werne...

Die nachm. Dorfstra...

Statt be...

Gott de...

es gefalle...

Uhr unser...

der, den L...

Wilhe...

Strie.

die Vorteile einer
in Waid gehaltene
den Nachteile einer
schmen, die daraus
t fremden Welt
ichspunkte des tag-
vertrages zwischen
infenrechnung er-
ta nicht ungeteilt

(Berlin.)
der Landeswährung

Februar	alt	Neu	Hoch	Stand
1	1578	1625	1.75	
2	1411	1398	1.75	
3	162	199	0.80	
4	567	638	1.120	
5	667	758	1.120	
6	1102	1137	1.125	
7	185	192	0.81	
8	1852	1854	20.45	
9	4210	4189	4.20	
10	191	231	0.88	
11	733	750	0.88	
12	559	550	0.80	
13	59	61	0.81	
14	122	125	0.850	
15	148	220	0.181	

Gerodentlich ruhig.
re Abnahme erfah-
gen günstigen aus-
en die Preise für
iger notiert. So für
n und Menz
aren Zugoslanien
höher stellten. Die
wie gestern. Nur
it ausgeteilt gegen
erfahr ruhte voll-
garnicht genannt,
umwiegung von den
merken.

Stafien.

Stafien. Der
agend, wird das
chsbank allen
aller Sorten ohne
nigen Bah-
der Gente mit
nt liefern, eines
prudnahme eines
1 1/2 Prozent fort.
Biegrung folgen:
1 1/2 Prozent für
dem Admonats-
ihren Zahlungen
Stafienbist zur
1014 vorliegen
Verablungen ab
kommt jedoch nur
Stafienbist ab 12.
ehen.
Stafie. Nach der
den Dampfboote
kung von Mehr-
Werten von Sei-
fennmeine noch
war der Markt
e Zweck der Auf-
natürlicher Mid-
ngen kaum aus-
das angekauft
leibt. Im Markt
e der bekann-
e G u m p e l
Preisgrundlege
r die bekann-

en.
ngen.
r/in. 16. 2. 1924.

285-290
29-29.50
19.00-20.00
13-14
15-15.50
14.00-14.50
10.00-10.80
21-22
7.00-7.90
7
16.00

Die feste Haltung
boten wird. Die
hauptfachlicher
angehen. Auch
Selbstbist nicht
längere
war höher ge-
Mühlen vor. Für
Beise. Frau-
dere Qualitäten
r Safer war
hums. Weh I

Zu den letzten
ärkten nicht un-
großen Sprung
reise, die sich
u steigeren kon-
nung liegt nicht
auch aus den
schlich und ohne
eilehung berie
einen Preis
schicht gar nicht
den Preis auf
Kön und Ber-
burg die Butter
also unbedinat
er die Note
urch eine No-
fungsstelle aus-
einen günstigen
hofft.
Febr. Aufge-
reise betragen
8-12 Wochen
r Pafelschneide
war langsam,

te
astillen
Verkaufs-
preis 1 M

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen,
meinen innigstgeliebten Mann, unsern
guten, treusorgenden Vater, Bruder, Schwa-
ger und Onkel, den

Techniker Paul Scholl

nach kurzem Leiden im Alter von 30 Jahren
zu sich in die Ewigkeit zu nehmen,

In tiefem Schmerz:

Frau Maria Scholl
nebst Kindern Paul, Irmgard, Helmut,
Bochum, den 15. Februar 1924.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 19. Februar,
morgens 8 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Pieperstraße 29,
aus statt; das Seelenamt ist um 8 Uhr morgens in der
Heinolphuskirche. 58559

Statt besonderer Anzeige!

Nach längerem Leiden, jedoch uner-
wartet, verschied heute morgen 1 Uhr
unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und
Großmutter

Frau Ww. Emilie Bergmann
geb. Knoche
im Alter von 73 Jahren.

Dieses zeigen tiefbetruert an:

Die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Höltermann
Clara Höltermann
geb. Bergmann
nebst Enkelkindern,
Bochum, den 16. Februar 1924.

Beerdigung am Mittwoch, den 20. Februar 1924,
nachm. 4 1/2 Uhr vom Trauerhause Joachimstr. 5,
Trauerfeier 1/2 Stunde vorher. 58576

Gott dem Allmächtigen hat es in
seinem unerforschlichen Ratschluss
gefallen, Freitag abend 6 1/2 Uhr, meinen
lieben, unvergesslichen Sohn, unsern guten
Bruder, Vetter und Neffen, den

Bergschüler

Heinrich Heisterkamp

im Alter von 22 Jahren, zu sich in die
Ewigkeit zu nehmen. 58601

In tiefer Trauer:

Frau Ww. Heisterkamp
nebst Kindern und Angehörigen.
Altenbochum, Bochum, Scherlebeck,
Werne, Buer, den 15. Februar 1924.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 19. Februar,
nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Altenbochum,
Dorfstraße 37, aus statt.

Statt besonderer Anzeige!



Gott dem Allmächtigen hat
es gefallen, heute mittag 12 1/2
Uhr unsern guten Vater, Groß-
vater, Schwiegervater und Bru-
der, den Lokomotivführer a.D.

Wilhelm Schmidt

Mitkämpfer von 1870/71

im 76. Lebensjahre nach kurzer
Krankheit, gestärkt durch den
Empfang der hl. Sakramente,
zu sich in die Ewigkeit zu
nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Ww. Wilhelm Schmidt Jr.,
Anna geb. Röding, Frankfurt a. M.
Michael Manguel und Frau Mimi
geb. Schmidt, Köln.
Josef Schmidt und Frau Betty
geb. Becker, Gerthe.
Karl Schmidt und Frau Paula
geb. Stülch, Berlin.
Theodor Michels und Frau Maria
geb. Schmidt, Bochum.
Fritz Schmidt und Frau Elisabeth
geb. Menke, Bochum.
Wilh. Krollpfeiffer u. Frau Selma
geb. Schmidt, Bochum.
Hedwig Schmidt, Bochum.
Walter Aly und Frau Anna
geb. Schmidt, Köln.

Bochum, Frankfurt a. Main,
Köln, Gerthe, Berlin, den
16. Februar 1924.

Die Beerdigung findet am Mittwoch,
den 20. Februar, 9 Uhr vorm., vom
Sterbehause Farnstraße 21 aus statt;
das feierliche Leichenamt um 8 Uhr in
der St. Melchioriskirche.



Alpaka versilberte Eß-, Dessert-,
Kaffee-, Tee-, Mocca-, Eis-,
Gemüse-,
Saucen-, Kompott-,
Suppen- u. Bowlen-

Löffel

Bestecke

finden Sie in

bester Qualität, sauberster
Ausführung und stets
größter Auswahl

A. Homborg

BOCHUM, Hochstraße 2.

Alpaka und Alpaka versilberte

Bestecke.

Solide und geschmackvoll.

Homborg

Bochum, Hochstraße 2.

Am Mittwoch nachm. 5 Uhr
verschied infolge Unglücks-
falles unser lieber Kollege

Hermann Holland.

Wir verlieren in ihm einen
treuen, ehrlichen Mitarbeiter
und aufrichtigen Freund. Sein
Andenken werden wir stets
in Ehren halten.

Die Richtmeister der
Westfalia-Dinnendahl A.-G.
Bochum.

Bad Salzungen

Kohlensäurereiches Thermal-, Solbad und
Inhalatorium, ist für Frühjahrskuren
besonders geeignet. Versand von Trink-
brunnen, Badesalz und Mineralpastillen.
Öffnet am 7. März.
Ankunft durch die Badverwaltung.

Das LSch55

vornehme Besteck
Einzelbestecke
Besteckergänzungen
äußerst preiswert.

Paul Schrader,
Ecke ABC- und Humboldt-Str.
Seit 1891.

Bochumer Konservatorium und Orchesterschule

Kanalstr. 27. Fernruf 484. Leitung:
Königl. Musikdirektor Arno Schöbe.

Unterricht in allen Fächern vom ersten
Anfang bis zur künstlerischen Reife für
Musikliebhaber und Berufsschüler.
Musiktheorie-Seminar. Deklamation.
Eintritt jederzeit.
Sprechstunden von 9-1 und 3-5 Uhr.

la. Schreinerleim

Liefert günstig
Drogerie Hudendroch
Brückstraße 55 - Telefon Nr. 2664

Danksagung.

Für die uns beim Heimgange meiner geliebten
Frau, unserer teuren Mutter, allseitig erwiesene her-
liche Teilnahme, sowie für die reichlichen Krauspenden
sagen wir hiermit unseren innigsten Dank. Insbesondere
müssen wir dem Frauenverein Westfalens, Sitz
Bochum, für die Opferfreudigkeit und Teilnahme danken
Adalbert Szymkowiak gen. Droll
und Angehörige.
Bochum, den 16. Februar 1924. 58586

Tonhalle

**Heute Montag:
Letzter Tag!!**

Der gewaltige Film der Fox-Corporation:

Der Gefangene auf Castell D'If

Der Graf von Monte Christo.
Monumental-Film nach dem Roman von
Alexander Dumas.

10

gewaltige Akte, die in märchenhafter Aus-
stattung und prächtiger Bildwirkung das
Schicksal des Marfosen Dantes in der unter-
irdischen Kerkerwelt des Castell d'If schildert.

Die beiden unverwundlichen Pai und Pafadon

in ihrem Glanzlustspiel

Brautfahrt mit Hindernissen.

6 Akte, wobei Sie wirklich Tränen lachen.
Wir machen unsere geschätzten Besucher darauf
aufmerksam, daß das letzte Programm um
1/2 5 Uhr beginnt.

Morgen Dienstag: Neu!

Die entzückende Filmoperette:
Wenn zwei sich lieben.
Unter Mitwirkung allererster Gesangskräfte.

Kempe „Exquisit“

Echter alter Weinbrand
Die Marke der Feinschmecker

Generalvertretung für Rheinland und Westfalen:
J. P. Henseler & Co., G. m. b. H.
Düsseldorf 89 Fernsprecher 762

Vereinigte Stadttheater

Bochum - Dalsburg

Montag, 18. Febr.:
8 bis gegen 10
Hühner- und
Geflügel- und
„Die Lärmen um
Nichts.“

Dienstag, 19. Febr.:
7-10.
Zum ersten Male!
In neuer Fassung
„Der Mann
Gentel.“

Die Gebühren
für die Friedhöfe
der Stadt Bochum
und für den Fried-
hof Sülze-Heide
sind vom 18. d. M.
ab neu festgelegt
worden. Die Ge-
bührensätze sind aus-
dem im Rathaus zu
Bochum und im Ge-
meindehause Heide
angebrachten Aus-
weise ersichtlich.
Bochum, den 16.
Febr. 1924. (S. 26)
Der Magistrat.

Su verkaufen:
200 Kilogr.
Drahtstifte
34/80, 50 Paar
Zorgehänge
mit Durchschraub-
nieten. Una. u. P. 3
58582 an die G. B.

Lungenkranke
trinkt Apotheker von
Löhmanns Lungenheil-
tee. Seit Jahrhunderten
bew. Hausm., in neuest.
Zeit v. erst. med. Au-
sicht. erpr. u. warm
empf. Wirkung wun-
derb. Basill. schwind. i.
Auswurf, Appetit, Ge-
wicht, Befinden heben
sich. In Paket Mk. 1.-
und in Pillen Mk. 2.-
Depot: Alte Apotheke,
Bochum. Marktplatz-
ecke.

Zur

Konfirmation und Kommunion

biete ich außergewöhnliche Vorteile.

Ich führe nur **Qualitätsware**
zu besonders billigen Preisen.

Popeline
reine Wolle, doppelbreit, schwarz und
marine Meter **480**

Popeline u. K'garn-Serge
ca. 110 cm breit, schwarz und farbig,
la. Qualitäten Meter 6,90, **580**

Voll-Voile
ca. 115 cm breit, la. Schweizer Ware,
Meter 2,40, **195**

Woll-Crêpe
weiß, ca. 105 cm breit, schwere Qualität,
Meter **690**

Eolienne
Wolle mit Seide ca. 105 cm breit, weiß,
Meter **790**

Köper-Velvet
70 cm breit, tiefschwarz Meter **690**

Köper-Velvet
70 cm breit, Original Linden, schwarz
und farbig Meter 11,00, **980**

Besonders vorteilhaft:
Knaben-Cheviot **390**
marine, 140 cm breit, reine
Wolle Meter 4,80

Gustav Kaufmann

Modernes Etagengeschäft
Bochum Kortumstraße 7.

Stedbriefverlegung.

Der hinter dem Maurerjohn
Paul G u b a t erlassene Stedbrief
vom 9. November 1921 ist erlobigt.
Ziilit, den 13. Februar 1924.

Der Untersuchungsrichter
bei dem Landgericht.

Klavier **Fahrräder**
zu mieten gesucht. (sowie Teile, fault
Bielandstr. 37. Krüger,
Birtsdorf. 38.

BUNTES THEATER

Die Varieté-Bühne Bochums

Die neue Monumental-Revue von Anni Milos Der Triumph der Schönheit!

Neue berühmte Skulpturen aus der Schatzkammer der Jahrhunderte

a) »Nocturno« . . . nach Prof. Begas, Berlin
b) »Gruppe des Atlas« Monum. v. Boucher im Louxemburg Paris
c) »Todesahnung« nach Stephan Sinding, Kopenhagen
d) »Das Geheimnis« nach Thorwaldsen, Stockholm
e) »Röm. Sklavinnen« nach Michelangelo, Rom
f) »Bacchantenzug« »Groß-Relief am Phartenom, Athen
g) »Huldigung der Venus« Großer Rundbogen an der Akropolis

Fred Janz
der beliebte Bochumer Komiker
mit der Klarinette.

4 Doris
weltberühmte
Schleudererett-Akrobaten

Mr. Wriat
Manipulator

5 Liberty Girls

Iva Rumowa
Gesang

Artur Jacobs
Humorist

Täglich 8 Uhr

Täglich 8 Uhr

Unser Sonder-Angebot

für den Wäscheschrank!

Bettwäsche



	Markt in Millionen.
Rissen 80/80 cm, solide Qualität	per Stück 1.60
Rissen 80/80 cm, gebogt, la. Ware	per Stück 2.95, 2.35, 2.15, 1.95
Rissen 80/80 cm, la. Damast, gestreift, außergewöhnlich billig	per Stück 2.65
Rissen 80/80 cm, la. Damast, gebogt	3.90
Rissen 80/80 cm, schwere Qualität, mit Rippel-Durchschlag	2.80
Rissen 80/80 cm, vorzügliche Cretonne-Qualität mit Feston-Durchschlag	3.85
Bettuch ca. 160/225 cm, la. Nessel	3.75
Bettuch ca. 160/225 cm, schwere Ware	6.30
Bettuch ca. 150/225 cm, la. Halbleinen	7.50
Bettuch-Halbleinen la. Qualität, 160 cm breit	per Meter 3.70, 3.20, 2.90
Bett-Damast schwere Ware, gebäumt, 130 cm breit, gute Dessins	per Meter 3.20, 2.80
Bett-Damast schwere Qualität, gebäumt, 160 cm breit, moderne Dessins	per Meter 3.80, 3.40

Paradekissen * Bettbezüge * Bettgarnituren
in den feinsten Ausführungen und allen Preislagen.

Tischwäsche

Tischtuch mit Servietten prima Damast
elegante Ausführung

Größe	60/60	130/160	130/200	150/170	150/200	150/230	150/280
	0.95	5.40	6.80	6.50	7.70	9.00	10.80

Halbleinen-Tischtuch mit Servietten
solide Ware, beste Dessins

Größe	60/60	130/160	130/230	130/200	150/170	150/200	150/230
	1.30	7.20	10.50	9.00	8.70	10.25	11.80

Reinleinen-Tischtuch mit Servietten
gute Qualität, außergewöhnlich billig

Größe	60/60	130/160	130/200	130/230	130/280
	1.75	9.80	12.50	14.50	17.20
Größe	160/170	160/200	160/230	160/190	160/340
	13.80	16.20	18.75	23.50	27.00

Reinleinen-Tischtuch mit Servietten
la. Qualität, schöne Dessins

Größe	60/60	130/170	130/200	160/170	160/200	160/230	160/280	160/340
	2.00	11.60	13.80	14.40	17.00	19.50	24.50	29.00

Reinleinen-Tischtuch mit Servietten
bestes Fabrikat, moderne Muster

Größe	60/60	160/160	160/200	160/230	160/290	160/340
	2.10	14.50	17.50	20.00	25.50	30.00

Nessel, Hemdentuche, Handtuchgebilde, Leinenwaren in allen Breiten in unseren bekannt guten Qualitäten.

Unsere Qualitätswaren bekräftigen unsere Preiswürdigkeit!

L. Clemens · Bodum

Telefon 8816-18

Das Haus der Qualitäten

Hochstraße 6-8

Festons

Lochfeston (Barmer Vogen)	p. Mtr. 0.05
Feston für Hemden	
gute Qualitäten, alle Breiten 0.45, 0.33, 0.20, 0.10	
Feston la. Qualität, mittelbreit 0.85, 0.75, 0.65, 0.55	0.35
Feston mit passendem Durchschlag für Bettgarnituren	1.35, 0.90
Rad-Feston vorzügliche Ausführung	2.50, 1.75, 1.50, 1.20, 0.80

Herren-Wäsche

Oberhemden weiß mit Ripp-Einlag, uni und gestreift, feinen Man-	5.90
schetten m. Poppelmanschetten u. 1 weichen Kragen	
Oberhemden la. Percal mit 1 weichen Kragen, gute Dessins	7.50
Oberhemden la. Percal, schöne Farben, mit 1 weichen und 1 steifen Kragen	8.25
Oberhemden la. Pophir, schöne Dessins, moderne Streifen	9.25
Kragen garantiert 4fach glatte Form 0.65, 0.80, 0.55	
Kragen garant. 4fach, m. Klappchen 0.70, 0.65, 0.60	
Kragen garant. 4fach, Stehumschlagform 1.-, 0.95, 0.90	

Taschentücher

Herrentuch 38 cm weiß Vinon la.	0.25
Herrentuch 43 cm, weiß Vinon la.	0.35
Sepphirtuch 40 cm, schw. Ware, mit bunter Kante	0.40
Damentuch aussektioniert 0.60, 0.55, 0.50, 0.40, 0.27	

© Horde
lung stellte
fest, wozu be
26 415, Bergen
Besoldungswe
laufende lebe
an Ausgaben
Dr. Wolf ist
summe wird a
meier hat e
gelt zur Zeit
Dringenberg e

+ Mente,
die älteste Ein
Krämer. L
Geleite zum
Nebenstell
Welt berufen
Verthe,
tigen Entenbr
und 13 Jahre,
den sie eigens
hatten, an der
Tamen, trieb de
Stall und der
einer Schweife
wurden die Li
sehr.

* Ränge
wurde von ne
men. Der W
Stellung einer
einigen Tagen
litten, der ihn
nachten beförde
munder Verich
Wochen sind au
Feierlich
Längen
Behörde wurde
die hauptfächl
sollen.

Aus dem E
+ Böhlingha
Kirchengemein
nun ab nicht m
dem Finanz
amt hat als n
Gehälter die
Wattenf
stillgelegten it
werden. Die
straße) wurden
geplant, im Hal
lofen für so
hauen, aus
Sohn des Ritt
stand in Berlin

X Wattenf
des Kuratorium
Steffens an
werbeleiterstelle
eine Gewerbele
Gelfenfi
ziet zeigte sich
Besserung
die Heierfchichte
terer Beweis fi
Nörderaffern, d
den. Während
Sonnen geförde
Wal in der A
stand, trotz A
ergab sich gegen
24 782 Tonnen
Bode. Die A
Durchschnitt au
im Gelfenkirch
ten Bode konn
neu eingest
den Feden ein
verlosten im G
etwa 17 000, w
sind.

Au
tz. Linden-
Gehung der G
neu eingetret
deas Josef
und in ihr An
Vorjühende über
wie die wirtscha
sammlung besch

mit den f
nach S
ENGLA
S
I
A
in versch
Spezialp
NORD
In

Se renn h
in die fähige
abwachen (56
Gedr. Gräfe.
G. m. b. H.
Bunddenratz.

NORDD
G
zur
mit den f
nach S
ENGLA
S
I
A
in versch
Spezialp
NORD
In

